© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Crustaceen, Arachniden und Myriapoden während des Jahres 1852 und 1853.

Von

Dr. A. Gerstaecker

in Berlin.

Crustacea.

Ueber die Augen der blinden Crustaceen hat Newport in den Transact. of the Linn. soc. Vol. XXI. p. 164 interessante Beobachtungen mitgetheilt.

Der Verf. hat vorzüglich die Augen des in der Mammuthhöhle lebenden Astacus pellucidus Tellk. einer genaueren Untersuchung unterworfen. Dieselben liegen unter dem Stirntheile der Schale versteckt, und haben kurze, kegelförmige Augenstiele von geringem Bewegungsvermögen. Die Cornea ist sehr klein, und viel dünner und durchsichtiger als gewöhnlich; ihre Oberfläche ist in undeutliche Facetten getheilt. Der Choroidea fehlt das Pigment. Ein feiner, aber deutlicher Nervus opticus geht aus dem Kopfganglion zu jedem Auge.

Gottsche, Beitrag zur Anatomie und Physiologie des Auges der Krebse in Müller's Archiv für Anat. u. Physiol. Jahrg. 1852. p. 483.

Die Arten, welche der Verf. zu seinen Untersuchungen verwandt hat, sind Astacus fluviatilis, Homarus vulgaris, Galathea strigosa, Crangon vulgaris, Dorippe lanata und Squilla mantis. Die Facetten der Cornea sind oft viereckig und zeigen auf ihrer Aussenfläche eine mittlere Vertiefung. Jeder Facette entspricht ein prismatischer Crystallkörper, welcher mit der hinteren Schicht der Cornea durch eine eiweiss-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

artige Masse verbunden ist, die sich auch noch tief zwischen die Crystallkörper herabsenkt; zuweilen endigt der Crystallkörper in vier Bukkeln (Palaemon), am vorderen Ende zeigt er stets eine Vertiefung. Nach hinten verengen sich die Crystallkörper in einen dünnen Stiel, welchem von der Retina aus ein anderer Stiel (fälschlich von den früheren Beobachtern als Sehnervenfaser bezeichnet) entgegenkommt und sich vielleicht mit jenem vereinigt. Diese Stiele sind von einer schlauchartigen Kapsel umgeben, so dass sie von einander isolirt sind. Die Basis dieser Kapseln ist in Falten gelegt, und da wo sie an die Retina grenzen, mit einer schwarzen Pigmentlage bekleidet. Die Retina erhebt sich zuweilen (Homarus) reihenweise in Papillen, von denen jede einem einzelnen Augensysteme entspricht. Ueber die Körnerschicht der Retina breitet sich der Sehnerv in vielfachen Verschlingungen aus.

H. Gosse theilt eine interessante Beobachtung über die Häutung der Maja squinado mit. „On the sloughing of the Spider-Crab.“ (Ann. and magaz. of nat. hist. Vol. X. 1852. p. 210.)

Von W. Thompson findet sich im Zoologist XI. pag. 3765 die Beschreibung des Jugendzustandes von Homarus vulgaris.

Der Verf. erhielt ein in der Weymouth-Bay gefangenes junges Exemplar, von ungefähr 9 Linien Länge. Die genaue Beschreibung, welche sich besonders auf die Grössenverhältnisse der einzelnen Theile zu einander bezieht, bestätigt die schon an der Entwickelungsgeschichte des Astacus fluviatilis gemachte Erfahrung, dass die Macrouren in den ersten Stadien ihrer Entwickelung bei weitem geringere Form-Unterschiede darbieten, als die Brachyuren, bei denen das Junge bekanntlich oft eine völlig verschiedene Körperform zeigt.

Zur Entwickelungsgeschichte der niederen Krebsformen lieferte Grube einen sehr werthvollen Beitrag im 19ten Jahrgange dieses Archivs p. 70 („Bemerkungen über die Phyllopoden, nebst einer Uebersicht ihrer Gattungen und Arten“).

Der Verf. hat sehr umfassende Untersuchungen über die Entwikkelung der Gattung Limnetis angestellt, durch welche die früheren Beobachtungen von Liévin und Lovén bestätigt und erweitert werden. Die ersten Lebensperioden, nämlich die Entwickelung des Eies und die ersten Zustände nach dem Ausschlüpfen blieben dem Verf. zwar noch unbekannt; doch ist der Larvenzustand, in welchem sich das Thier durch zwei grosse seitliche Hörner am Kopfe auszeichnet, und während dessen die Entwickelung der Rumpffüsse stattfindet, durch genaue Beobachtungen ins Licht gesetzt. Nach der Häutung, die etwa am fünften Tage nach dem Ausschlüpfen aus dem Ei stattfindet, nimmt das

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Thier seine spätere, bleibende Form mit der zweiklappigen Schale an. Die Untersuchungen sind durch 5 Tafeln erläutert.

Beobachtungen über die Embryonen von Balanus und Chthalamus hat M. Schultze in v. Siebold und Kölliker's Zeitschr. für wiss. Zool. IV. Band. p. 189 mitgetheilt.

Die Embryonen werden, während einer Pause, die in dem Spiele der Cirrhen eintritt, aus der Oeffnung des Mantels neben der Mundöffnung mit Gewalt und schaarenweise ausgestossen, und schwimmen sogleich mit grosser Lebhaftigkeit im Wasser herum. Während eines Zeitraumes von vier Wochen erlitten sie nicht die geringste Veränderung; dann wurden jedoch die Beobachtungen des Verf. durch das Absterben sämmtlicher Thierchen unterbrochen.

Ueber die Entwickelung des Pentastoma taenioides, welches neuerdings von van Beneden der Familie der Lernaeen zugetheilt wurde, hat Schubärt in v. Siebold und Kölliker's Zeitschr. f. wiss. Zool. IV. p. 117 eine kurze Mittheilung gemacht, und die verschiedenen Stadien des Embryo auf Taf. 7 und 8 abgebildet.

Die anatomischen Verhältnisse der Onisciden hat A. Lerebouillet in seinem „Mémoire sur les Crustacés de la famille des Cloportides, qui habitent les environs de Strasbourg" (abgedruckt aus den Mémoires de la société du Muséum d'histoire naturelle de Strasbourg Tom. IV.) ausführlich behandelt und durch schön ausgeführte Tafeln erläutert. Der anatomischen Darstellung folgt eine Aufzählung und ausführliche Beschreibung der in der Umgebung Strassburgs vorkommenden Asseln.

Bemerkungen über die anatomischen Verhältnisse von Phyllosoma theilt Gegenbaur in v. Siebold und Kölliker's Zeitschr. f. wiss. Zoologie V. p. 352 mit.

Der Verf. macht darauf aufmerksam, dass das Gefässsystem von Phyllosoma, welches sich bei der grossen Durchsichtigkeit des Thieres sehr genau beobachten lässt, viel weniger mit dem der übrigen Stomatopoden als mit dem der Decapoden übereinstimme, und ist daher der Meinung, dass die Gattung den letzteren zugerechnet werden müsse. Diese systematische Stellung hat auch Milne Edwards in neuester Zeit vorgeschlagen. (Siehe Annal. d. scienc. nat. Tom. 18. p. 109).

Eine kurze Notiz von Agassiz über die Struktur der Mundtheile bei den Crustaceen findet sich in den Proceed. of the Americ. assoc for advanc. of science IV. 1851. p. 122.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

W. Thompson hat (Annals and magazine of nat. hist. XII. 1853. p. 66) seine Untersuchungen über die Laichzeit der Britischen Crustaceen fortgesetzt, und giebt Nachricht über die neuerdings von ihm beobachteten Arten.

Nach den Angaben des Verfassers scheint die Zeit, wo die Weibchen mit reifen Eiern versehen sind, je nach den Gattungen und selbst nach den Arten sehr zu variiren. So findet sich z. B. Crangon vulgaris alljährlich vom Januar bis zum Juli mit Eiern behaftet, während andere Arten von derselben Gattung, wie Cr. fasciatus, spinosus, sculptus und trispinosus, dieselben nur im Monat Juni oder Mai bei sich tragen. In diese beiden Monate scheint überhaupt die Laichzeit der meisten Arten zu fallen, während eine weit geringere Anzahl auf die Monate März und August kommt.

Eine vortreffliche Abhandlung über die allgemeine Systematik der Crustaceen verdanken wir Milne Edwards in den Annales des scienc. nat. Tom. XVIII. (1852) p. 109 ff. „Remarques sur la manière de caractériser les groupes zoologiques, et sur les principaux types secondaires, qui dérivent du type classique de l'animal crustacé."

Nachdem der Verf. in der Einleitung seine Ansichten über natürliche Systeme überhaupt dargelegt hat, geht er auf die Eintheilung der Gliederthiere und speziell auf die der Arthropoden ein; unter diesen will er zwei Haupttypen unterschieden wissen, nämlich den Insecten- und den Gnathopoden-Typus, welchem letzteren die Crustaceen, Myriapoden und Arachniden angehören. (Es ist auffallend, dass der Verf. die Erichson'sche Abhandlung „Ueber zoologische Charaktere der Insecten, Crustaceen und Arachniden", welcher denselben Gegenstand in zum Theil entgegengesetztem Sinne behandelt, ganz unbeachtet gelassen hat.) Im Ferneren weist der Verf. auf die Charaktere hin, welche die Crustaceen zu einer Klasse verbinden und verwirft mit Recht die Ansicht Blainville's, welcher drei den Insecten und Arachniden coordinirte Classen daraus schaffen will. (Erichson stellt bekanntlich ebenfalls die Entomostraceen den höheren Krebsen als Classe gegenüber.) Die Grenzen, welche für die Klasse der Crustaceen aufgestellt werden, sind dieselben geblieben, wie sie sich in der Hist. nat. d. Crust. vorfinden, nur dass jetzt auch die Cirripedien, deren Stellung dort noch als zweifelhaft bezeichnet wurde, aufgenommen worden sind. Die Myriapoden, welche Erichson mit so grosser Entschiedenheit den Crustaceen unterordnen will, bleiben mit Recht davon ausgeschlossen und bilden eine eigene Classe. In der so umschriebenen Classe der Krebsthiere stellt der Verf. vier Haupttypen auf, nämlich den der Podophthalmen, der Edriophthalmen, der Branchiopoden und der

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Copepoden. Den ersten vertreten die Decapoden und Stomatopoden, den zweiten die Amphipoden, Isopoden und Laemodipoden (vielleicht auch die Pycnogoniden), den dritten die Trilobiten, Phyllopoden, Cladoceren etc., den vierten endlich die Copepoden, Siphonostomen, Lernaeiden und Cirrhipedien. — Die Grenzen der Decapoden und Stomatopoden haben insofern eine Modification erlitten, als die Familien der Caridinen und Phyllosomen jetzt den ersteren zugetheilt worden sind, so dass den letzteren nur die Squillen und Erichthinen verbleiben. In der Systematik der Decapoden hat der Verf. die frühere Eintheilung in Brachyuren, Anomuren und Macrouren beibehalten; indessen möchten, nach der Ansicht des Ref., wohl manche von de Haan dagegen erhobene Bedenken einer genaueren Prüfung werth sein.

Bell's „History of British Crustacea," welche nach einer Notiz Westwood's (Proceedings of the entomological society 1852. p. 86) mit der Bearbeitung der Mysiden und Squillen fortgesetzt worden ist, war dem Ref. nicht zugänglich.

C. Spence Bate berichtet über einige Crustaceen, welche von Barlee bei den Shetland's-Inseln gesammelt worden sind und fügt die Beschreibung einer neuen Hippolyte-Art hinzu (Ann. a. magaz. of nat. hist. Vol. IX. 1852. p. 356).

Westwood theilt der Linné'schen Gesellschaft in London mit, dass der in die Familie der Amphipoden gehörige Niphargus stygius Schiödte, welcher bisher nur in der Adelsberger Grotte gefunden wurde, neuerdings auch in grosser Anzahl in England entdeckt worden ist (Annals and magaz. of nat. hist. Vol. XII. 1853. p. 44).

W. Thompson giebt die Beschreibung einiger neuer britischer Crustaceen, welche der Gattung Hippolyte angehören (Annals and magaz. of nat. hist. Vol. XII. 1853. p. 110. Abbildungen auf Taf. VI. fig. 1—4).

Liljeborg gab ein Verzeichniss der bei Kullaberg in Schweden beobachteten Crustaceen, und fügte die Beschreibung mehrerer neuer Arten hinzu (Öfversigt af Kongl. Vetenskaps-Akad. Förhandl. 1852. p. 1—13).

Es werden im Ganzen 33 Arten aufgeführt, von welchen auf die Decapoden 13, auf die Cumaceen 2, auf die Stomatopoden 2, auf die Amphipoden 9, auf die Isopoden 4, auf die Lernaeen 1, auf die Pycnogoniden 2 Arten kommen. Unter den als neu beschriebenen Arten ist eine Mysis, die übrigen sind Amphipoden.

F. W. Hope hat nach einer Notiz Westwoods (Pro-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ceed. of the entomol. soc. 1852. p. 86) einen „Catalogo dei Crostacei Italiani e di molti altri del Mediterraneo“ veröffentlicht, der dem Ref. nicht zu Händen gekommen ist.

Saussure beschrieb in Guérin-Méneville's Rev. et Mag. de Zool. Tom. V. 1853. pag. 354 einige neue Crustaceen von der Westküste Mexico's, welche sämmtlich den Decapoden angehören.

Einen Beitrag zur carcinologischen Fauna der Insel Creta lieferte Lucas in einer Abhandlung, betitelt „Essai sur les animaux articulés, qui habitent l'île de Crête“ (Guérin, Rev. et Mag. de Zool. Tom. V. 1853. p. 461).

Der Verf. giebt eine Uebersicht der bei Creta gefangenen Krebsthiere, welche sich auf 24 Species belaufen; von diesen kommen auf die Decapoden 18, auf die Amphipoden 3, und auf die Isopoden ebenfalls 3, darunter 1 neue Art von Porcellio. Den aufgeführten Arten ist eine reichhaltige Synonymie beigefügt.

H. Gosse (Notes on some new or little-known marine animals) theilt Bemerkungen über mehrere in der Weymouth-Bay vorkommende Crustaceen, wie Hippolyte Cranchii Leach, Hipp. Thompsonii Bell, Crangon sculptus Bell, Cr. spinosus Leach und Cr. trispinosus Hailst. mit und beschreibt einige dort aufgefundene neue Arten (Annals and magaz. of nat. hist. Vol. XII. 1853. pag. 153).

Derselbe hat in „A Naturalists sojourn in Jamaica“ Beobachtungen über die Lebensweise und Eigenthümlichkeiten verschiedener Amerikanischer Krebse mitgetheilt (Zoologist XI. p. 3850).

G. Gordon, a list of the Crustacean of the Moray-Firth, giebt eine Aufzählung von etwa 60 in einer Bucht des nördlichen Englands beobachteten Crustaceen, von welchen die meisten (42) den Decapoden angehören. Die Bestimmungen der Arten sind nach Bell's History of British Crustacea gemacht.

Eine Vergleichung der Fauna des Adriatischen Meeres mit derjenigen der Nordsee, welche auch in Betreff der geographischen Verbreitung der Crustaceen von Interesse ist, hat Sars „Bemaerkningen over det Adriatiske Havs Fauna sam-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

menlignet med Nordhavets" angestellt (Nyt Magazin for Naturvidenskaberne VII. 1853. p. 367).

J. Dana hat seinen Conspectus Crustaceorum, quae in orbis terrarum circumnavigatione etc., dessen erstere Theile sich in Silliman's Journal abgedruckt finden, in den Proceed. of acad. of nat. scienc. of Philadelphia Vol. V. (1851) und Vol. VI. (1852) fortgesetzt. Ausser der Beschreibung vieler neuer Arten aus der Familie der Cancroiden (Cyclometopa Edw.) giebt der Verf. eine systematische Darstellung der Anomuren und Macrouren, von welcher, da sie von dem Milne Edwards'schen System in mancher Hinsicht abweicht, wir bei den einzelnen Familien eine kurze Uebersicht geben werden.

Eine Uebersicht von in der Baffins-Bay gesammelten Crustaceen findet sich in einem Anhang zu Sutherland's Journal of a voyage in Baffin's Bay and Barrow Straits (London, 1852). Die Beschreibungen einiger neuen Entomostraceen und einer Caprella sind von Baird und White.

Als Nachtrag zum letzten Jahresbericht ist eines wichtigen Werkes zu erwähnen, welches schon im Jahre 1850 erschienen ist, nämlich M. W. Baird, the natural history of British Entomostraca, 8. 364 Seiten, mit 56 lithographirten und colorirten Tafeln.

Ein mit grosser Sorgfalt gearbeitetes Werk, welches die Naturgeschichte dieser so schwierigen Thiere nach allen Seiten hin beleuchtet; innere Organisation, Entwickelungsgeschichte, Lebensweise und Systematik sind mit gleicher Genauigkeit behandelt. Wir beschränken uns hier darauf, eine systematische Uebersicht der Familien und Gattungen zu geben:

A. Branchiopoda.

I. Phyllopoda.

Fam. 1. Apodidae. Gattung Apus.

Fam. 2. Nebaliadae. Gattung Nebalia.

Fam. 3. Branchiopodidae. Gattungen Chirocephalus, Artemia.

II. Cladocera.

Fam. 1. Daphniadae. Gattungen Daphnia, Moina, Bosmina, Microthrix, Sida, Daphnella.

Fam. 2. Polyphemidae. Gattungen Polyphemus, Evadne.

Fam. 3. Lynceidae. Gattungen Eurycerus, Chidorus, Camptocerus, Acroperus, Alona, Pleuroxus, Paracantha.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

B. Lophyropoda.

I. Ostracoda.

Fam. Cypridídae. Gattungen Cypris, Candona, Cythere, Cythereis, Cypridina.

II. Copepoda.

Fam. 1. Cyclopidae. Gattungen Cyclops, Canthocamptus, Arpacticus, Alteutha.

Fam. 2. Diaptomidae. Gattungen Diaptomus, Temora, Anomalocera.

Fam. 3. Cetochilidae. Gattung Cetochilus.

Ausserdem vorläufig Notodelphys.

C. Poecilopoda.

I. Siphonostomata.

a) Peltocephala.

Fam. 1. Argulidae. Gattung Argulus.

Fam. 2. Caligidae. Gattungen Caligus, Lepeophtheirus, Chalimus, Trebius.

Fam. 3. Pandaridae. Gattungen Dinemura, Pandarus.

Fam. 4. Cecropidae. Gattungen Cecrops, Laemargus.

b) Pachycephala.

Fam. 5. Anthosomidae. Gattung Anthosoma.

Fam. 6. Ergasilidae. Gattung Nicothoë.

II. Lernaeadae.

a) Anchorastomacea.

Fam. 1. Chondracanthidae. Gattungen Chondracanthus, Lernentoma.

b) Anchoracarpacea.

Fam. 2. Lerneopodadae. Gattung Lerneopoda.

Fam. 3. Anchorelladae. Gattung Anchorella.

c) Anchoraceracea.

Fam. 4. Penellidae. Gattung Lerneonema.

Fam. 5. Lerneoceradae. Gattungen Lerneocera, Lernea.

Brachyura.

Oxyrrhyncha. Spence Bate macht (Ann. magaz. of nat. hist. Vol. X. p. 356.) darauf aufmerksam, dass bei dem Weibchen der Gattung Ebalia der Hinterleib nicht, wie alle Autoren angeben, aus 6, sondern aus 7 Ringen zusammengesetzt sei; die ersten 6 Ringe sind nämlich sehr breit und mit einander verschmolzen, der 7te hingegen sehr schmal und legt sich zwischen die Basis der äusseren Kieferfüsse. Der Verf. fügt eine Abbildung der Ebalia Pennantii von unten bei.

Als neue Arten wurden beschrieben: von Saussure (Rev. et Magaz.) *Mithrax armatus* und *Othonia Picteti*, beide von Mexico.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cyclometopa. Dana hat in den Proceed. of acad. nat. sc. Philad. Vol. VI. 1852. p. 73 eine grosse Anzahl neuer Arten aus dieser Gruppe beschrieben:

Cancer magister St. Francisco, *gracilis* desgl., *Liomera lata* Viti-Ins., *Actaea areolata* Balabac, *cellulosa* Ins. Tutuila, *Xantho nitidus* Viti-Ins., *superbus* Ins. Raraka, *dispar* Rio Janeiro, *minor* Madera, *Euxanthus sculptilis* Viti-Inseln, *nitidus* desgl., *Xanthodes granosomanus* Samoë, *nitidulus* Paumotu, *notatus* Tahiti, *Panopaeus laevis* ?, Medaeus *ornatus* Hawai-Ins., *Etisus deflexus* Viti-Ins., *Etisodes frontalis* Sulu-Ins., *caelatus* stille Ocean, *Zozymus gemmula* Sulu-Ins, *laevis* Balabac, *Carpilodes tristis* Paumotu, *Actaeodes areolatus* Ins. Raraka, *faba* Cap-Verd, *bellus* Samoë, *affinis* Tahiti, *speciosus* Samoë, *cavipes* desgl., *spongiosus* Sulu, *Chlorodis monticulosus* Tahiti, *nudipes* Balabac, *gracilis* Ins. Wakes, *cavipes* ?, *cytherea* Tahiti, *nebulosus* Sulu, *laevissimus* Hawai-Ins., *Pilodius pubescens* Balabac, *nitidus* Ins. Tutuila, *pugil* Balabac, *scabriculus* desgl., *Cyclodius ornatus* Sulu, *gracilis* Samoë, *Polydectus villosus* Ins. Raraka, *Galene Hawaiensis* Hawai-Ins., *dispar* Sulu, *Pilumnus globosus* Tahiti, *laevimanus* Balabac, *laevis* desgl., *calculosus* Madera, *tenellus* Sulu, *mus* Samoë, *Actumnus tomentosus* Tahiti, *obesus* Mani, *Eriphia scabricula* Sulu, *armata* Patagonien, *Trapezia speciosa* Paumotu, *bella* desgl., *areolata* Tahiti, *Tetralia nigrifrons* Paumotu, *armata* Tongatabu, *Quadrella coronata* Sulu, *Lupa pubescens* Maui, *Amphitrite speciosa*, *longispina* und *vigilans* Viti-Ins., *Carupa tenuipes* Paumotu, *Thalamita integra* desgl., *spinimana* Viti-Ins., *crassimana* desgl., *Charybdis orientalis* Philippinen, *affinis* Singapore, *Lissocarcinus orbiculatus* Viti-Ins., *Platyonychus purpureus* Valparaiso, *Trichocera oregonensis* Oregon, *Gomeza serrata* Patagonien.

Saussure beschrieb (loc. cit.) ausserdem als neu; *Ozius Verreauxii* aus Mexico.

Catometopa. Eine monographische Uebersicht der Familie der Ocypodiden gab Milne Edwards in den Annales des scienc. nat. Tom. XVIII. (1852) und Tom. XX. (1853).

In der Einleitung verwirft der Verf. die Ansicht de Haan's, welcher die Ocypodiden mit den Canceriden zu einer Familie vereinigt wissen will, und setzt die Charaktere auseinander, welche die Familienrechte der ersteren begründen sollen. Es ist durchaus nicht zu verkennen, dass die Ocypodiden eine gut begrenzte Familie abgeben; nichts desto weniger scheinen die Hinweisungen de Haan's über die Verwandtschaft mehrerer Gattungen mit den Canceriden dem Ref. einer genaueren Beachtung werth. Dies gilt vorzüglich von den Thelphusinen, welche nicht nur durch den äusseren Habitus, sondern auch durch die Bildung der Mundtheile, des Sternums und den Sitz der männlichen Geschlechtsöffnungen sich den Canceriden enger an-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

reihen und mit der Gruppe der Eriphinen die grösste Analogie zeigen. — Da die Familie in der vorliegenden Bearbeitung wesentliche Umänderungen und Bereicherungen gegen die in der Hist. nat. d. Crust. desselben Verf. erfahren hat, so geben wir hier eine kurze Uebersicht derselben:

I. Ocypodinae.

A. Ocypodiaceae.

Gattungen: 1. Ocypode Fabr. 2. Gelasimus Latr. 3. *Acanthoplax* nov. gen., von Gelasimus durch eine Reihe starker, dornartiger Höcker auf der Kiemengegend der Schale unterschieden. 4. Doto de Haan. 5. Scopimera de Haan. 6. Heloecius Dana.

B. Gonoplaceae.

Gattungen: 1. Macrophthalmus Latr. 2. *Euplax* nov. gen. Schale fast so lang als breit; Augenstiele die Breite der Stirn wenig an Länge übertreffend; Scheeren bei beiden Geschlechtern kurz. 3. Cleistostoma de Haan. 4. Brachynotus de Haan. 5. *Metaplax* nov. gen. Aeussere Kieferfüsse stark klaffend, zweites Glied viel länger als breit, nach hinten verschmälert; Stirn breit und geneigt; Scheeren lang und kräftig; Füsse schlank, ihr letztes Glied flachgedrückt. 6. Gonoplax Leach, 7. Ommatocarcinus White. 8. *Prionoplax* nov. gen. Stirn geneigt und weit hervortretend; untere Augenhöhlenlappen stark entwickelt; Gesichtsgegend viel schmäler als die Schale, Lebergegenden stark entwickelt; Seitenrand der Schale mit einer Reihe starker Zahne bewaffnet; Scheeren kräftig und viel kürzer als bei Gonoplax.

II. Carcinoplaceae.

Gattungen: 1. Pseudorhombila Edw. 2. Carcinoplax Edw. (Curtonotus de Haan.)

III. Grapsinae.

A. Grapsaceae.

Gattungen: 1. Goniopsis de Haan. 2. *Metopograpsus*, nov. gen. Stirn sehr breit und sich mit dem inneren unteren Augenhöhlenlappen so vereinigend, dass die Fühlergeissel ganz von der Orbita ausgeschlossen bleibt; zweites Glied der äusseren Kieferfüsse so lang als breit. 3. *Grapsus* sens. strict. Stirn sich mit dem inneren unteren Augenhöhlenlappen so vereinigend, dass ein Spalt zum Einlegen der Fühlergeissel bleibt; zweites Glied der äusseren Kieferfüsse verlängert. 4. *Leptograpsus* nov. gen. Stirn sehr breit, sich aber nicht mit dem inneren unteren Augenhöhlenlappen vereinigend; zweites Glied der äusseren Kieferfüsse breiter als lang. 5. Nautilograpsus Edw. 6. *Euchirograpsus* nov. gen. Innerer unterer Augenhöhlenlappen rudimentär; Fühlergeissel frei im Innenwinkel der Augenhöhlen; äussere Kieferfüsse einander genähert, zweites Glied breiter als lang, der Palpe am Innenwinkel desselben entspringend.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

B. Varunaceae.

Gattungen: 1. Varuna Edw. 2. Eriocheir de Haan. 3. Utica White.

C. Plagusiaceae.

Gattungen: 1. Plagusia Edw. 2. Acanthopus de Haan.

D. Sesarmaceae.

Gattungen: 1. Sesarma Edw. (Pachysoma de Haan). 2. *Holometopus* nov. gen. Magengegend nach vorn durch einen geraden, ungetheilten Rand begrenzt; letztes Fussglied etwas zusammengedrückt. 3. *Metasesarma* nov. gen. Unterscheidet sich von den übrigen Gattungen dieser Gruppe dadurch, dass die Antennen ganz von der Augenhöhle ausgeschlossen sind. 4. *Metagrapsus* nov. gen. Zweites Glied der äusseren Kieferfüsse fast kreisrund. 5. Helice de Haan.

E. Cyclograpsaceae.

Gattungen: 1. Pseudograpsus Edw. 2. Heterograpsus Luc. 3. *Paragrapsus* nov. gen. Seitenränder der Schale gelappt oder mit Zähnen besetzt; äussere Kieferfüsse klaffend, zweites Glied fast so breit wie lang und länger als das erste; Augenhöhlen und Füsse wie bei Cyclograpsus. 4. Cyclograpsus Edw. 5. Platynotus de Haan. 6. Chasmagnathus de Haan.

F. Gecarcinaceae.

Gattungen: 1. Gecarcinus Edw. 2. Pelocarcinus Edw. 3. Cardisoma Edw. 4. Gecarcinucus Edw. 5. Uca Edw.

IV. Thelphusinae.

A. Bosciaceae.

Gattungen: 1. Boscia Edw. 2. *Potamocarcinus* nov. gen. Von Boscia durch die Stirn unterschieden, deren obere Leiste viel stärker hervortritt als die untere; Schale schmäler, am Rande mit starken Dornen.

B. Thelphusaceae.

Gattungen: 1. Thelphusa Edw. 2. *Parathelphusa* nov. gen. Stirn wagerecht und weit hervortretend; Schale fast so lang als breit, mit drei oder vier Zähnen am Seitenrand; Kiemengegenden schwach entwickelt.

C. Trichodactylaceae.

Gattungen: 1. Trichodactylus Edw. 2. Valdivia White. 3. Orthostoma Rand. (?). 4. *Sylviocarcinus* nov. gen. Hintere Füsse flachgedrückt, mit schmalem aber blattförmigem Endgliede. Schale an den Seiten gezähnt. 5. *Dilocarcinus* nov. gen. Alle Füsse flachgedrückt, mit blattförmigem, innen gefranzten Endgliede; Schale wie beim vorigen.

V. Pinnotherinae.

Gattungen: 1. Pinnotheres Latr. 2. *Ostracotheres* nov. gen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Kieferfüsse mit zweigliedrigem Palpus. 3. Pinnixa White. 4. Xenophthalmus White. 5. Xanthasia White. 6. Fabia Dana. 7. Pinnotherella Luc.

VI. Hymenosominae.

Gattungen: 1. Hymenosoma Edw. 2. Halicarcinus White. 3. Elamene Edw. 4. *Trigonoplax* nov. gen. Schale fast dreieckig, Mundhöhle vorn geschlossen, obere Mundgegend gross, länger als breit; Rüssel gross, zugespitzt, sich unmittelbar in die Stirn fortsetzend; Füsse lang und dünn.

Die grosse Anzahl neuer Arten, welche vom Verf. beschrieben werden, machen wir hier nicht einzeln namhaft.

Dana weist (Silliman's Americ. Journal XIII. 1852. p. 123.) nach, dass die Gattung Orthostoma Randell nicht zu den Gecarciniden, wohin dieser sie gestellt hat, sondern zu den Telphusinen gehöre. Sie stimmt mit den letzteren durch die Lage der männlichen Ruthe so wie durch die Bildung der Maxillarfüsse überein, und ist zunächst mit den Gattungen Potamia und Trichodactylus verwandt.

Aus der Gruppe der Ocypodinen wurde ferner als neu beschrieben: Von Saussure (Rev. et Magaz.) *Gecarcinus quadratus* aus Mexico.

Oxystomata. Saussure (ebendas.) beschrieb als neu: *Calappa convexa* und *Guaja Jurinei* aus Mexico.

Dana, On the Classification of the Crustacea Corystoidea (Silliman's Amerian Journal of sience and arts. Vol. XIII. 1852. p. 119 ff.)

Der Verf. theilt die Gruppe der Corystiden, welche nach ihm ein Verbindungsglied zwischen den Canceriden und Hippiden abgiebt, in drei Familien.

Fam. 1. Trichoceridae. Carapax forma Cancroideus, fronte non rostratus. Antennae internae longitudinales, externae breves, flagello parce piloso. Maxillipedes externi super epistoma non produti, sed margine areae buccalis bene adaptati. Gattung Trichocera de Haan.

Fam. 2. Thiidae. Carapax suborbicularis, non oblongus, fronte non rostratus. Antennae internae transversae vel obliquae, externae breves, flagello parce piloso. Maxillipedes externi super epistoma producti.

Gattungen: 1. Thia Leach. 2. *Kraussia* nov. gen. „Carapax paullo transversus, margine postero-laterali brevi, fronte denticulato, medio emarginato. Antennae internae obliquae. Pedes 8 postici natatorii, tarso falciformi. Articulus maxillipedis externi 3. vix oblongus.“

Fam. 3. Corystidae. Carapax sive orbicularis sive multum angustus, fronte plus minusve rostrato. Maxillipedes externi super epistoma producti.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Gattungen: a) Ohne Schwimmfüsse: 1. Telmessus White. 2. Atelecyclus Leach. 3. Peltarion Hombr. Jacq. 4. Pseudocorystes Edw. 5. Gomeza Gray. 6. Peidia de Haan. 7. Corystes Latr. b) Hintere Füsse Schwimmfüsse: 8. Dicera de Haan.

Anomura.

Dana, Conspectus Crustaceorum etc. — Paguridea (Proceedings Acad. nat. sc. Philad. 1851. p. 267. Silliman's Journal XIII. 1852. p. 121.)

Der Verf. theilt die Paguriden in zwei Familien, nämlich in die Paguridae sens. strict. und die Cenobitidae.

Familie 1. Paguridae. Antennae internae mediocres, articulo 1. brevissimo. Maxillipedis externi palpus flagello multiarticulato instructus. Species aquaticae vel littoreae.

a) Abdomen asymmetricum: (Pagurinae).

* Digiti acuminati. Flagellum antennarum internarum saepe plus minusve pilosum.

Gattungen: 1) *Paguristes.* „Pedes 4. non subcheliformes, tarso terminali, 2—4 appendicibus pone pedum posticorum bases insructus. Basis antennarum internarum paullo longior, apice articuli 2. extremitatem oculorum fere attingente.“ 2) *Diogenes.* „Pedes 4. subcheliformes, pedes 1. inaequi, sinister maior. Annulum ophthalmicum rostriferum. Appendicibus pone pedum posticorum bases carens.“ 3) *Bernhardus.* „Pedes 4. subcheliformes, 1. interdum subaequales, saepius dexter maior. Annulum ophthalmicum non rostriferum. Appendicibus articulatis pone pedum posticorum bases carens.

** Digiti instar cochlearis excavati. Flagellum antennarum internarum nudum vel nudiusculum.

Gattungen: 4) *Pagurus.* „Manus anticae saepe compressae, interdum subaequae, saepius sinistra maiore; digitis apice corneis, in plano verticali claudentibus. Frons medio non rostratus (!) sed truncatus (!).“ 5) *Calcinus.* „Manus anticae compressae, inaequae, sinistra maiore; digitis apice calcareis, in plano verticali claudentibus. Frons medio breviter rostratus (!).“ 6) *Aniculus* „Manus anticae subaequae, digitis apice corneis, in plano verticali claudentibus. Frons medio breviter rostratus (!).“ 7) *Clibanarius.* „Manus anticae plus minusve depressae, subaequae, digitis apice corneis, in plano horizontali claudentibus. Frons medio breviter rostratus (!).“

b) Abdomen symmetricum: (Cancellinae).

Gattung Cancellus Edw.

Familie 2. Cenobitidae. Antennae internae multo elongato, articulo 1. oculis saepius longiore, valde deflexo. Maxillipedes externi palpus flagello non instructus. — Species subterrestriales.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Gattungen: 1) Cenobita Edw. 2) Birgus Leach.

Als neue Arten beschreibt derselbe (Proceed. acad. nat. hist. Philad. Vol.V 1851): *Bernhardus Novae Zealandiae*, *armatus*, *hirsutiusculus*, *pubescens*, *tenuimanus*, *Paguristes longirostris*, *hirtus*, *Pagurus fabimanus*, *scabrimanus*, *Clibanarius aequabilis*, *zebra*, *humilis*, *globosomanus*, *Cenobita carnescens* und *brunnea*.

Ebenda Vol. VI. 1853. p. 6 ff.: *Bernhardus obesicarpus* Valparaiso, *aequimanus* desgl., *criniticornis* Rio Janeiro, *Pagurus cuopsis* Balabac, *Clibanarius striolatus* Tongatabu, *brasiliensis* Rio Janeiro.

Die Gruppe der Megalopiden hat derselbe (ebenda Vol. VI. 1852. p. 9) systematisch bearbeitet.

Dieselbe enthält 5 Gattungen: 1) Monolepis Say. 2) *Marestia* n. gen. (soll Desmarestia heissen) von der vorigen durch die unterhalb an der Basis nicht bewehrten Beine unterschieden, von denen das fünfte Paar ausserdem kleiner ist; Tarsen griffelförmig, unten mit Stacheln versehen. (Die Gattung ist auf Monolepis spinitarsus Say gegründet.) 3) Megalopa Leach. 4) *Cyllene* n. gen., von der vorigen durch die unterhalb an der Basis mit einem Stachel versehenen Füsse ausgezeichnet; das fünfte Paar kleiner, mit schmalem, lang gewimpertem Tarsus. 6) Tribola Dana.

Als neue Arten werden von Dana aus dieser Gruppe beschrieben: *Marestia elegans* Cap, *atlantica* Ocean, *pervalida* Ocean, *Monolepis orientalis* Sulu-Inseln, *Cyllene hyalina* Patagonien, *furcigera* Sulu-Inseln, *Tribola lata* Canarische Inseln, *pubescens* stilles Meer.

Als neue Arten wurden ausserdem von Saussure (l. c.) beschrieben: *Porcellana Edwardsii* und *Albunea Lucasia* aus Mexico.

Lucas beschreibt (Guérin Rev. et Magasin de Zool. V. 1853. p. 47) als neu: *Albunea Guérinii* aus Algier und bemerkt, dass er diese Art in der Explorat. scient. de l'Algérie mit Albunea symnista Lin. für identisch gehalten und aufgeführt habe.

Guérin-Méneville giebt ebenda, p. 48. die Diagnose einer zweiten neuen Art, welche er *Alb. Paretii* nennt; Vaterland unbestimmt, ob Mittelmeer?

Lovén giebt (Öfvers. af Kongl. Vetensk. Akad. Förhandl. 1852. p. 20) eine Uebersicht der an den Schwedischen Küsten vorkommenden Arten der Gattung Galathea. Es sind folgende: G. rugosa Fabr., intermedia Liljeb., strigosa Lin., squamifera Mont., nexa Embl. und eine neue Art *G. serricornis*, welche sich durch den tuberkulirten Cephalothorax auszeichnet.

Brandt stellt (Bulletin de la classe phys.-math. de l'acad. St. Petersb. Tom. XI. 1853. p. 254.) eine zweite Art der von ihm gegründeten Gattung Cryptolithodes unter dem Namen *Cr. sitchensis*, von der Insel Sitcha, auf, und giebt eine Diagnose beider.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Macroura.

Dana hat in den Proceed. of the acad. of nat. scienc. of Philad. Vol. VI. 1852. p. 12 ein neues System dieser Abtheilung aufgestellt, von dem wir eine kurze Uebersicht mittheilen.

I. Thalassinidea vel Macroura Paguro-Squillidica.

A. Thalassinidea eubranchiata.

Familie 1. Gebiidae.

Gattungen: 1. Gebia Leach. 2. Axius Leach. 3. Calocaris Bell. 4. Laomedia de Haan. 5. Glaucothoë Edw.

Familie 2. Callianassidae.

Gattungen: 1. Callianassa Leach. 2. *Trypaea* nov. gen. Antennen fussartig; Geissel der innern Antennen kürzer als das vorhergehende Glied. Füsse ähnlich wie bei Callianssa.

Familie 3. Thalassinidae.

Gattung: Thalassina Latr.

B. Thalassinidea anomobranchiata.

Gattungen: 1. Callianidea Edw. 2. Callisea Edw.

II. Astacidea vel Macroura superiora.

Familie 1. Scyllaridae.

Gattungen: 1. Scyllarus Fabr. 2. *Arctus* nov. gen. Rüssel sehr kurz, abgestutzt; äussere Antennen von einander entfernt; der Palp der Kieferfüsse ohne Geissel (auf Scyllarus arctus auct. gegründet). 3. Thenus Leach. 4. *Parribacus* nov. gen. Rüssel fast dreieckig, innere Antennen genähert, Augen fast in der Mitte zwischen den inneren Antennen und den Aussenwinkeln des Cephalothorax (auf Ibacus antarcticus gegründet.) 5. Ibacus Leach. Rüssel zweilappig, Augen nahe am Rüssel (auf Ibac. Peronii und ciliatus beschränkt).

Familie 2. Palinuridae.

Gattungen: 1. Palinurus Fabr. 2. Panulirus Gray.

Familie 3. Eryonidae.

Gattung: Eryon Desm.

Familie 4. Astacidae.

Gattungen: 1. Homarus Edw. 2. Astacoides Guér. 3. Astacus. (Astacus et Cambarus Erichs.). 4. Nephrops Leach. 5. Paranephrops White.

III. Caridea.

A. Palaemoninea.

Familie 1. Crangonidae.

a. Crangoninae.

Gattungen: 1. Crangon Fabr. 2. Sabinea Owen. 3. Argis Kroyer.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

4. *Paracrangon* nov. gen. Rüssel verlängert, Augen frei, zweites Fusspaar verkümmert, 4tes und 5tes zugespitzt, Gangfüsse.

b. Lysmatinae.

Gattungen: 1. Nika Risso. 2. Lysmata Risso. 3. Cyclorhynchus de Haan.

c. Gnathophyllinae.

Gattung: Gnathophyllum Latr.

Familie 2. Atyidae.

a. Atyinae.

Gattungen: 1. Atya Leach. 2. Atyoida Rand. 3. Caridina Edw.

b. Ephyrinae.

Gattung: Ephyra Roux.

Familie 3. Palaemonidae.

a) Alpheinae.

Gattungen: 1. Alpheus Fabr. 2. *Betaeus* nov. gen. Rüssel fehlt, Augen wie bei Alpheus. Scheere des zweiten Fusspaares fast eingeschlagen. 3. Alope White. 4. Athanas Leach. 5. Hippolyte Leach. 6. Rhyncocinetes Edw. 7. (?) Autonomea Risso.

b) Pandalinae.

Gattung: Pandalus Leach.

c) Palaemoninae.

Gattungen: 1. Pontonia Latr. 2. *Oedipus* nov. gen. Körper mehr oder weniger niedergedrückt, Rüssel von mässiger Länge, Augen sehr gross, äussere Kieferfüsse etwas breit, Tarsen an der Unterseite höckerig. 3. *Harpilius* nov. gen. Körper nicht niedergedrückt, Rüssel mässig lang, Augen gross, Kieferfüsse deckelförmig, ihr zweites Glied breit und kürzer als das 3te und 4te zusammengenommen, diese fast cylindrisch; Tarsen unten nicht höckerig. 4. *Anchistia* nov. gen. Rüssel dünn, öfters schwertförmig und langgestreckt; Körper kaum niedergedrückt, oft zusammengedrückt; Augen mässig gross; Fühler mit 2 Geisseln, wovon die eine gespalten; Kieferfüsse dünn, fussartig. 5. *Palaemonella* nov. gen. Körper nicht niedergedrückt, Rüssel lang, gezähnt, Augen mittelmässig; der Palp der Mandibeln zweigliedrig, sehr kurz; innere Antennen mit 2 Geisseln, wovon eine gespalten; äussere Kieferfüsse schmal. 6. Palaemon Fabr. 7. Hymenocera Latr. 8. *Cryphiops* nov. gen. Augen unter der Schale verborgen, klein, Rüssel mässig lang; innere Antennen mit drei Geisseln; äussere Kieferfüsse ziemlich dünn.

d) Oplophorinae.

Gattungen: Oplophorus Edw. 2. *Regulus* nov. gen. Rüssel lang, gezahnt; innere Antennen mit zwei Geisseln; erstes Fusspaar ohne Scheeren, zweites mit kräftigen Scheeren versehen, alle Füsse ohne Palp; Mandibeln mit dreigliedrigem Palp.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

B. Pasiphaeinea.

Gattung: Pasiphaea Savigny.

C. Penaeinea.

Familie 1. Penaeidae.

Gattungen: 1. Sicyonia Edw. 2. Penaeus Latr. 3. Stenopus Latr. 4. Spongicola de Haan.

Familie 2. Sergestidae.

Gattungen: 1. Sergestes Edw. 2. Acctes Edw. 3. Euphema Edw. 4. *Eucopia* nov. gen. Stirn ohne Rüssel; Füsse mit Schwimmpalpen; zweites und drittes Kieferfusspaar und erstes Fusspaar einfingrig, aber zum Greifen eingerichtet.

Als neue Arten werden von Dana (ebenda p. 19 ff.) beschrieben: *Gebia Pugettensis* Oregon, *Callianassa gigas* Oregon, *Trypaea Australiensis* Australien, *Thalassina gracilis* Singapore, *Arctus Vitiensis* Viti-Ins., *Astacus leniusculus* Austral., *Astacoides nobilis* Austral., *Paranephrops tenuicornis* Neu-Seeland, *Crangon munitus* Oregon, *Paracrangon echinatus* desgl., *Nika Hawaiensis* Ins. Maui., *Alphēus strenuus* Tongatabu, *pacificus* Hawai-Ins., *euchirus* Balabac, *obesomanus* Viti-Ins., *crinitus* Balabac, *mitis* desgl., *acutofemoratus* desgl., *parvirostris* desgl., *tridentulatus* Rio-Janeiro, *neptunus* Sulu-Ins., *pugnax* Maui, *diadema* desgl., *malleator* Rio Janeiro, *Betaeus truncatus* Ins. Hermite, *aequimanus* Neu-Seeland, *scabrodigitus* Valparaiso, *Hippolyte acuminatus* Atlant. Oc., *exilirostratus* Rio Janeiro, *obliquimanus* desgl., *brevirostris* Dungeness, *lamellicornis* desgl., *Pandalus pubescentulus* Dungeness, *Pontonia Tridacnae* Ins. Tutuila, *Oedipus superbus* Tongatabu, *gramineus* Viti-Ins., *Harpilius lutescens* Tongatabu, *Anchistia gracilis* Sulu-Insel, *longimana*?, *ensifrons* Balabac, *aurantiaca* Viti-Ins., *Palaemonella tenuipes* Sulu-Ins., *orientalis* desgl., *Palaemon debilis* Hawai-Ins., *exilimanus* Viti-Ins., *concinnus* desgl., *lanceifrons* Manila, *acutirostris* Hawai-Ins., *equidens* Singapore, *Cryphiops spinulosomanus* Chile (in Flüssen), *Regulus lucidus* stille Ocean, *crinitus* Sulu-Ins., *Penaeus carinatus* Singapore, *avirostris* desgl., *velutinus* Maui, *tenuis* Patagonien, *gracilis* Sulu-Ins., *Stenopus ensiferus* Viti-Ins., *Eucopia australis* antarktisches Meer.

Eine monographische Uebersicht der Nordamerikanischen Arten der Gattung Astacus gab C. Girard (Proceed. of acad. of nat. sc. of Philad. Vol. VI. 1852. p. 87.)

Die Amerikanischen Flusskrebse gehören sämmtlich der Untergattung Cambarus Erichs. an; es werden vom Verf. 20 Arten aufgeführt, darunter 12 neue: *Astacus* (*Cambarus*) *Pealei, rusticus, propinquus, montanus, diogenes, longulus, robustus, Gambelii, Nebrascensis, Clarkii, acutus, acutissimus.*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Als neue Arten der Gattung Hippolyte wurden beschrieben:

Von Thompson (loc. cit.) *Hipp. Whitei*, *Yarellii*, *Grayana*, *Mitscheli*, alle 4 von der Englischen Küste.

Von Gosse (loc. cit.) *Hipp. fascigera* England.

Von Spence Bate (loc. cit.) *Hipp. Barleei* Shetlands-Ins.

W. Peters hat in den Sitzungsberichten der Berl. Akad. d. Wiss. 1852. (auch im 18. Jahrg. dieses Archivs p. 283 abgedruckt) eine neue Gattung *Conchodytes* aufgestellt, welche zunächst mit Pontonia Latr. verwandt ist und wie diese in Muscheln lebt. Sie unterscheidet sich von jener hauptsächlich durch den kurzen, platten Schnabel und durch die Insertion und Form der Antennen. Die inneren Fühler sind breit und entspringen nicht unter, sondern neben den inneren, und legen sich mit ihrem Wurzelglied in einen Ausschnitt des Brustschildes an der Innenseite der Augenhöhlen.

Zwei Arten: *Conch. Tridacnae*, zwischen den Mantellappen von Tridacna squamosa und *Meleagrinae* zwischen denen von Meleagrina margaritifera; beide von Mossambique.

Aus der Familie der Cumaceen beschrieb Baird (Sutherland's Voyage in Baffin's Bay, Appendix p. 204) als neu: *Alauna uncinata* aus der Baffin's Bay.

Stomatopoda.

Von Gosse wurde (loc. cit.) als neu beschrieben: *Mysis producta* aus der Weymouth-Bay.

Von Liljeborg (loc. cit.) *Mysis mixta* von Kullaberg in Schweden.

Amphipoda.

Liljeborg beschrieb (ebendas.) als neu: *Ampelisca macrocephala*, *Amphithoë compressa*, *pygmaea*, *Gammarus maculatus*, *longipes*, sämmtlich von Kullaberg in Schweden.

Die Familie der Laemodipoden bereicherte White (Sutherland's Voyage in Baffin's Bay, Appendix p. 207) mit *Caprella cercopoides.*

J. Dana, On the Classification of the Crustacea Choristopoda or Tetradecapoda (Silliman's American Journal of science and arts, Vol. XIV. 1852. p. 297—316.)

Der Verf. vereinigt unter dem Namen Choristopoda alle Crustaceen zu einer Ordnung, bei welchen der Thorax in Segmente getheilt ist, denen je ein Fusspaar entspricht, also die Latreille'schen Ordnungen der Amphipoden, Laemodipoden und Isopoden. Diese würden, nachdem Kroyer die wesentliche Uebereinstimmung der beiden ersteren nachgewiesen hat, schon auf zwei Ordnungen reducirt sein, de-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nen der Verf. jedoch nur den Rang von Unter-Abtheilungen zuerkennen will. Die Abtheilung der Amphipoden charakterisirt sich durch die Stellung der Thoraxfüsse, von denen die 3 hinteren Paare in einer Reihe nach rück- (und mehr oder weniger nach aus-) wärts, die vier vorderen Paare nach vor- und auswärts gerichtet sind; ausserdem durch den Sitz der Kiemen am Thorax, und drei vordere Schwimm- und drei hintere griffelartige Abdominalfüsse. — Bei den eigentlichen Isopoden ist das Verhältniss der Thoraxfüsse ein umgekehrtes, indem die vier hinteren Paare in der hinteren und die drei vorderen in der vorderen Reihe liegen; ausserdem sind die Kiemen dem Abdomen eigen und auf die fünf ersten Fusspaare desselben vertheilt; nur das letzte ist griffelförmig. — Durch diese für beide Abtheilungen aufgestellte Charaktere werden aber einzelne Gattungen, wie Arcturus, Tanais, Apseudes, Rhoea, Praniza, Anceus, Serolis und Bopyrus ausgeschlossen, und diese vereinigt der Verf. zu einer dritten Abtheilung, welche in der Mitte zwischen jenen steht, unter dem Namen Anisopoda. — Für die speciellere Classifikation der Choristopoden giebt der Verfasser folgende Uebersicht:

Tribus I. Isopoda.

Subtribus I. Idotaeidea. Appendices abdominales duae posticae bene operculiformes, appendices alias optime tegentes.

Fam. 1. Idotaeidae. Pedes fere consimiles, plus minusve ambulatorii.

Gattungen: Idotea Fabr., Edotea Guér., Erichsonia Dana, Cleantis Dana, Epelys Dana.

Fam. 2. Chaetilidae. Pedes 6. longissimi, setiformes et multiarticulati.

Gattung: Chaetilia Dana.

Subtribus II. Oniscoidea. Appendices abdominales duae posticae styliformes et non operculiformes, fere terminales, raro obsoletae.

Fam. 1. Armadillidae. Corpus bene convexum, stricte articulatum; abdomen multiarticulatum, segmento ultimo parvo. Appendices caudales ultra abdomen non exsertae, lamellatae. Mandibulae non palpigerae. Antennae internae inconspicuae.

a) Tylinae.

Gattung: Tylus Latr.

b) Armadillinae.

Gattungen: Armadillo Latr., Spherillo Dana., Armadillidium Brandt, Diploëxochus Brandt.

Fam. 2. Oniscidae. Corpus minus convexum, vel stricte vel laxe articulatum. Abdomen multiarticulatum, segmento ultimo parvo. Appendices caudales valde exsertae, styliformes. Mandibulae non palpigerae. Antennae internae inconspicuae.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

a) Oniscinae.

Gattungen: Oniscus Linn. (mit den Untergattungen Trichoniscus Brandt, Porcellio Latr. und Oniscus Latr.). — Philoscia Latr., Platyarthrus Brandt, Deto Guérin.

b) Scyphacinae. (Maxillipedes 2-articulati, articulo 2. lamellato. Antennae externae ad articulationem quintam non geniculatae. Styli caudales ac in Oniscis. Basis appendicum caudalium aut brevis aut oblonga, ramo interno interdum omnino aperto.

Gattungen: Scyphax Dana, Styloniscus Dana.

c) Lyginae.

Gattungen: Lygia Fabr., Lygidium Brandt.

Fam. 3. Asellidae. Corpus saepius plus depressum et laxe articulatum, segmento ultimo grandi, scutellato. Appendices caudales styliformes, interdum brevissimae. Mandibulae palpigerae. Antennae internae conspicuae.

a) Limnorinae.

Gattung: Limnoria Dana.

b) Asellinae.

Gattungen: Jaera Leach, Jaeridina Edw., Asellus Geoffr., Janira Leach, Henopomus Kroyer, Munna Kroyer.

Subtribus III. Appendices abdominales duae posticae lamellatae, apud abdominis latera disposita.

Fam. 1. Cymothoidae (den Cymothoadiens parasites Edw. entsprechend.)

a) Cymothoinae.

Gattungen: Cymothoa Fabr., Ceratothoa Dana, Livoneca Leach, Anilocra Leach, Nerocila Leach, Olencira Leach.

b) Orozeuktinae.

Gattung: Orozeuktes Edw.

c) Aegathoinae.

Gattung: Aegathoa Dana.

Fam. 2. Aegidae (den Cymothoadiens errans Edw. entsprechend.)

a) Aeginae.

Gattungen: Aega Leach, Acherusia Lucas, Pterclas Guér.

b) Cirolaninae.

Gattungen: Cirolana Leach, Corallana Dana, Alitropus Edw.

Fam. 3. Spheromidae (den Sphéromiens onguiculés Edw. entsprechend.).

a) Spherominae.

Gattungen: Spheroma Latr., Cymodocea Leach, Cerceis Edw., Cassidina Edw.; Amphoroideum Edw.

b) Nesacinae.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Gattungen: Nesaea Leach, Campecopea Leach.

c) Ancininae.

Gattung: Ancinus Edw.

Tribus II. Anisopoda.

Subtribus I. Serolidea vel Anisopoda Cymothoica. Appendices duae posticae abdominales lamellatae, apud abdominis latera dispositae.

Fam. 1. Serolidae. Appendices abdominales 6 anticae liberae, subnatatoriae, 4 sequentes branchiales, bene lamellatae, ultimae ac in Cymothoadis. Antennae 1. paris sub capite insitae.

Gattung: Serolis Leach.

Fam. 2. Pranizidae (den Pranisiens Edw. entsprechend.)

Gattungen: Praniza Leach und Anceus Risso.

Subtribus II. Arcturidea, vel Anisopoda Idotaeica. Appendices duae posticae abdominales lamellatae et bene operculiformes, appendices branchiales tegentes.

Fam. Arcturidae.

Gattungen: Arcturus Latr., Leachia Johnst., Anthura Leach.

Subtribus III. Tanaidea vel Anisopoda Oniscica. Appendices duae posticae abdominales plus minusve styliformes, subterminales, interdum obsoletae.

Fam. 1. Tanaidae. Pedes 1. vel 2. subchelati, sequentes non ancorales. Abdomen paribus 5 appendicum subnatatoriis unoque postico stylorum instructum.

a) Tanainae.

Gattungen: Tanais Edw., Paratanais Dana, Leptochelia Dana, Apseudes Leach, Rhoea Edw.

b) Liriopinae.

Gattungen: Liriope Rathke, Cryptothis Dana.

c) Crossurinae.

Gattung: Crossurus Rathke.

Fam. 2. Bopyridae (den Isopodes sédentaires Edw. entsprechend).

a) Bopyrinae.

Gattungen: Bopyrus Latr., Phryxus Rathke, Cepon Duvern., Dajus Kroyer.

b) Joninae.

Gattungen: Jone Latr., Argeia Dana.

Tribus III. Amphipoda.

Subtribus I. Caprellidea. Maxillipedes elongati, palpiformes. Caput oculique mediocres. Abdomen obsolescens.

Fam. 1. Caprellidae. Corpus longum et fere filiforme.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Gattungen: Proto Leach, Protella Dana, Caprella Lam., Aegina Kroyer, Cercops Kroyer, Podalirius Kroyer.

Fam. 2. Cyamidae. Corpus latum depressum.

Gattung: Cyamus.

Subtribus II. Gammaridea. Maxillipedes elongati, palpiformes. Caput oculique mediocres. Abdomen appendicibus 6 natatoriis et 6 styliformibus instructum.

Fam. 1. Dulichidae. Gressoriae, habitu Caprelloideae. Corpus lineare, epimeris obsoletis. Pedes posteriores longi, subprehensiles. Abdomen 5-articulatum.

Gattung: Dulichia Kroyer.

Fam. 2. Cheluridae. Corpus fere cylindricum, epimeris mediocribus. Abdominis segmenta 4. et 5. coalita, oblonga.

Gattung: Chelura Philippi.

Fam. 3. Corophidae. Gressoriae, pedibus partim lateraliter porrectis. Corpus plus minusve depressum, saepe latum, epimeris perbrevibus, interdum obsoletis. Abdomen normale. Antennae saepe pediformes.

a) Clydoninae.

Gattung: Clydonia Dana.

b) Corophinae.

Gattungen: Corophium Latr., Siphonoecetes Kroyer, Platophium Dana, Cyrtophium Dana, Unciola Say, Podocerus Leach, Cratophium Dana, Cerapus Say, Cerapodina Edw., Erichthonius Edw.

c) Icilinae.

Gattungen: Icilius Dana, Pterygocera Latr.

Fam. 4. Orchestidae. Saltatoriae, pedibus nullis lateraliter porrectis. Corpus compressum, epimeris magnis. Styli caudales 1. et 2. biramei, 3. simplices, brevissimi et ultra 2. non prolongati. Mandibulae non palpigerae.

Gattungen: Orchestia und Allorchestes Dana.

Fam. 5. Gammaridae. Saltatoriae vel natatoriae. Styli caudales laxiores, duobus ultimis oblongis saepiusque ultra secundos prolongatis. Mandibulae palpigerae.

a) Stegocephalinae.

Gattung: Stegocephalus Kroyer.

b) Lysianassinae.

Gattungen: Lysianassa Edw., Phlias Guér., Opis Kroyer, Uristes Dana, Anonyx Kroyer, Urothoë Dana.

c) Leucothoinae.

Gattungen: Stenothoë Dana, Leucothoë Leach.

d) Gammarinae.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cattungen: Acanthonotus Owen, Alibrotus Edw., Leptochirus Zadd., Iphimedia Rathke, Oedicerus Kroyer, Amphithoë Leach, Gammarus Fabr., Photis Kroyer, Melita Leach., Maera Leach, Dercothoë Dana, Pyctilus Dana, Pardalisca Kroyer, Atylus Leach, Ischyrocerus Kroyer.

c) Pontoporinae.

Gattungen: Lepidactylus Say, Pontiporeia Kroyer, Ampelisca Kroyer, Protemedeia Kroyer, Aora Kroyer, Phoxus Kroyer.

d) Isaeinae.

Gattungen: Isaea Edw., Anisopus Templ.

Subtribus III. Hyperidea. Maxillipedes abbreviati lamellati, operculiformes. Caput grande, oculorum corneis plerumque tectum. Appendices abdominales ac in Gammarideis, latius lamellatae.

Fam. 1. Hyperidae. Antennae 2. exsertae. Abdomen in ventrem se non flectens. Pedes 5.—7. mediocres, non percrassi nec prehensiles.

a) Vibilinae.

Gattung: Vibilia Edw.

b) Hyperinae.

Gattungen: Lestrigonus Edw., Tyro Edw., Hyperia Latr., Metoecus Kroyer, Tauria Dana, Daira Edw., Cystisoma Guér.

c) Synopinae.

Gattung: Synopia Dana.

Fam. 2. Phronimidae. Antennae 2. exsertae. Abdomen in ventrem se non flectens. Pedes 5. et 6. sive crassi, sive elongati, saepius prehensiles, ut etiam 3. et 4. saepe prehensiles.

a) Phroniminae.

Gattungen: Phronima Latr., Primno Guér.

b) Phrosininae.

Gattungen: Anchylomera Edw., Phrosina Risso, Themisto Guér.

c) Phorcinae.

Gattung Phorcus Edw.

Fam. 3. Typhidae (den Hypérines anormales Edw. entsprechend.)

a) Typhinae.

Gattungen: Dithyrus Dana, Typhis Risso, Thyropus Dana.

b) Pronoinae.

Gattungen: Pronoë Guér., Lycaea Dana.

c) Oxycephalinae.

Gattungen: Oxycephalus Edw., Rhabdosoma White.

Isopoda.

Lerebouillet (Mémoire sur les Cloportides, qui habitent les environs de Strasbourg) giebt eine ausführliche Beschreibung der in

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der Umgegend Strassburg's vorkommenden Asseln. Es werden im Ganzen 14 Arten aufgeführt, nämlich 1 Ligidium, 2 Oniscus, 9 Porcellio, 2 Armadillidium: unter den Porcellionen werden drei als neue Arten beschrieben: *P. monticola, intermedius* und *frontalis.*

Schnitzler, de oniscineis agri Bonnensis, (Dissert. inaug. Bonn. 1853) giebt, mit Vorausschickung einiger Beobachtungen über Lebensweise und Entwickelungsgeschichte, eine Uebersicht der bei Bonn vorkommenden Oniscideu. Es werden 15 Arten aufgezählt, von denen 1 auf Philoscia, 1 auf Oniscus, 11 auf Porcellio und 2 auf Armadillidium kommen. Die vom Verf. als neu beschriebenen Arten: *Porc. Troschelii, quercuum, tetramoerus, striatus* und *Armad. ater* sind nach Vergleichung der Original-Exemplare zum Theil Jugendzustände bekannter Arten, theils fallen sie mit solchen zusammen.

Lucas beschrieb (Guérin Rev. et Magas. de Zool. p. 461) als neu: *Porcellio flavomarginatus* von Creta.

Fr. Müller giebt im 18. Jahrg. d. Archivs 1852. p. 87) die Beschreibung zweier neuen Arten der Gattung Tanais aus der Ostsee: *T. Rhynchites* und *balticus*, möglicher Weise nur sexuell verschieden, da die eine Art stets voll von Eiern war, die andere deren nie bei sich trug.

J. Eights hat in den Trans. Albany Inst. (mitgetheilt in Annals and magaz. of nat. hist. XI. 1853. p. 339) eine neue Gattung aus der Familie der Idotaeiden, welche sich durch ihre ausserordentliche Grösse auszeichnet, bekannt gemacht.

Glyptonotus antarcticus, 3½" lang, 1¾" breit, von Neu-Süd-Shetland. „Die 6 vorderen Füsse kurz, einfingrig, die 8 hinteren lang, stark, dreikantig, stachlig, in eine kurze Klaue endigend. Ober Fühler kurz, halb so lang als die unteren, mit sehr kurzer Geissel; untere mit vielgliedriger Geissel, die so lang ist wie der Basaltheil. Körper länglich eiförmig; Hinterleib fünfgliedrig, letztes Segment dreieckig, an den Seiten ausgebuchtet, mit erhabener mittlerer Längsleiste. Thorax schwach carinirt, Oberseite der Segmente sculpirt. Mandibeln ohne Palpen."

Phyllopoda.

Baird, Monograph of the family Apodidae (Proceedings of the zoolog. soc., January 1852, auch mitgetheilt in Annals and magaz. of nat. history 1854.)

Der Verf. giebt die Beschreibung von 5 Arten der Gattung Apus und von 3 Arten der Gattung Lepidurus. Als neu wird beschrieben *Apus Domingensis.* „Clypeo corporis dimidiam partem tegente, rotundo,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

tenui, corneo; ramo externo pedum primi paris corpus aequante. Long. 1‴. Von St. Domingo.

Baird, Monograph of the family Branchiopodidae (Proceed. of the zoolog. soc., February 1852, auch mitgetheilt in Ann. and magaz. of nat hist. 1854.)

Der Verf. giebt eine monographische Uebersicht der bisher bekannt gewordenen Branchiopoden und gründet auf den Branchipus torvicornis Waga eine neue Gattung *Streptocephalus*. „Corpus cylindricum, segmentum caudale pinnis duabus ciliatis instructum; pedes undecim; antennae inferiores maris triarticulatae, valde tortuosae, ad apicem in ramos graciles divisae, appendicibus antenniformibus armatae.“ Zu dieser Gattung gehört ausserdem noch Branch. cafer Lovén und als neue Art: *Strept. similis* von St. Domingo.

Derselbe beschreibt ebenda aus der Familie der Limnadiadae als neu: *Limnadia antillarum* von St. Domingo und *Estheria Dallasii* aus Brasilien (?).

Derselbe beschrieb in den Proc. of the zoolog. soc. 1850 als neu: *Lepidurus viridis* von Vandiemensland. (Annals and magazine o nat. hist. X. 1852. p. 56.)

Grube, Bemerkungen über die Phyllopoden, nebst einer Uebersicht ihrer Gattungen und Arten (Arch. 19ter Jahrg.)

Der Verf. giebt eine Uebersicht aller bekannten Phyllopoden, und stellt die Gattungen und Arten durch ausführliche Diagnosen fest; aufgeführt werden die Gattungen Branchipus mit 17, Apus mit 4, Estheria Rüpp. (Isaura Joly) mit 4, Limnadia mit 2, Limnetis mit 2 und Nebalia mit 2 Arten. Zur Synonymik der Gattung Limnetis Lovén erwähnt der Verf., dass dieselbe mit Hedessa Liévin identisch sei, und dass Hedessa Sieboldii schon von O. F. Müller als Lynceus brachyurus abgebildet und beschrieben worden ist; er stellt daher für Hedessa Sieboldii den älteren Namen Limnetis brachyurus auf.

Lophyropoda.

W. Liljeborg, de Crustaceis ex ordinibus tribus, Cladocera, Ostracoda et Copepoda in Scania occurrentibus. — Om de inom Skane förekommende Crustaceer af ordningarne Cladocera, Ostracoda och Copepoda. Med 27 Plancher. Lex.-Form. Lund 1853.

Das Werk ist dem Ref. nicht zugekommen, er muss sich also darauf beschränken, einige von Creplin in der Hallischen Zeitschrift f. Naturw. gegebene Notizen zu wiederholen. Diesen zufolge sondert der Verf. die von ihm bearbeiteten Entomostraceen in Süss- und

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Salzwasser-Bewohner, giebt aber in der Einleitung ein systematisches Verzeichniss der beschriebenen Arten und Gattungen. Dieses enthält aus der Ordnung Cladocera die Gattungen: Sida mit 2, Daphnia mit 7, Macrothrix mit 2, Acantholeberis mit 1, Lathonura mit 1, Polyphemus mit 1, Podon mit 1, Evadne mit 1 und Lynceus mit 11 Arten. Aus der Ordnung Ostracoda die Gattungen: Notodromus mit 1, Cypris mit 15, Candona mit 2, Cythere mit 3, Cypridina mit 1 und Philomedes mit 1 Art. Aus der Ordnung Copepoda die Gattungen Diaptomus, Temora, Dias, Ichthyophorba, Thisbe, Tachidius, Harpacticus je mit 1, Canthocamptus mit 2 und Cyclops mit 3 Arten.

Aus der Familie der Cyprididen wurden von Baird (Proceed. of the zoolog. soc. 1850. Annals and magaz. of nat. hist. X. 1852. p. 56.) als neu beschrieben: *Cypris Donnettii* Coquimbo, *cuneata* England, *Candona lactea* England, *Cythere tarentina* Tarent, *setosa* Australien, *Cythereis australis* Australien, *runcinata* Tenedos, *fistulosa* Manila, *prava* Tenedos, *deformis* Manila, *senticosa* Tenedos, *Cypridina interpuncta* und *Mariae* Schotten-Insel.

Derselbe beschrieb (Proceed. of the zool. soc. 1852. Jan.) *Cypris Belcheri* und *Schomburgkii* von St. Domingo. (Mitgetheilt in Annals and magazine of nat. hist. März 1854.)

Fischer hat seine Beiträge zur Kenntniss der in der Umgegend von Petersburg sich findenden Cyclopiden (im Bulletin des nat. de Moscou. Tom. XXVI. 1853. p. 74) fortgesetzt. Als neu werden beschrieben: *Cyclops vernalis* und *crassus* mit 17, *diaphanus* mit 11 und *fimbriatus* mit 8 Fühlergliedern. Ausserdem giebt der Verf. die Beschreibung von drei bekannten Arten von Cyclopsina.

Die Familie der Calaniden wurde von Lubbock (Ann. magaz. nat. hist. XI. 1853. p. 25) durch eine neue Gattung *Labidocera* bereichert, welche er folgendermassen charakterisirt: „Rostrum furcatum; antenna antica maris dextra geniculans, tumida lamellis lobulisve dentatis instructa. Oculi superiores duo, inferiores nulli. (?) Cephalothorax 7-articulatus. Pes posticus maris dexter prehensilis. Abdomen maris 4-articulatum, feminae 2-articulatum.“ Der Verf. theilt diese Gattung wieder in drei Untergattungen, die jedoch nur auf Species-Charakteren gegründet zu sein scheinen, und *Labidocera*, *Ivella* und *Iva* genannt werden. Jeder derselben wird eine Art zugetheilt: *L. Darwinii*, *Patagoniensis* und *magna*; die beiden ersten von Patagonien, die letztere aus dem atlantischen Ocean.

Eine zweite neue Gattung derselben Familie stellt Lubbock (ebenda Vol. XII. p. 115) auf: *Monops*. „Rostrum furcatum, antenna antica maris dextra geniculans, tumida. Oculi superiores nulli, inferiores unicus. Pes posticus maris dexter crassus, prehensilis.“ Von der Gattung Anomalocera hauptsächlich durch den Mangel der oberen Augen unterschieden. Art: *Monops grandis* aus dem atlantischen Ocean.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Derselbe beschreibt ebenda als neu: *Pontella Bairdii* aus dem atlant. Ocean.

Cirripedia.

Steenstrup berichtete der Akademie der Wissenschaften zu Copenhagen über eine neue Balaniden-Gattung, welche der Section der Coronuliden angehört (l'Institut, Dec. 1852. p. 425.)

Xenobalanus nov. gen. „Adultum: valde elongatum, subcylindricum, subpetiolatum s. antice angustatum, pallio membranaceo vestitum, postico margine pallii retroflexo, ad basin testa minima cinctum. Iuvenile: testa pro parte maiore circumdatum, staturam Diadematis simulans, at sine valvulis operculinis. Testa minima, depressissima, sexvalvis, sexloba et quasi stellata cellulis radiantibus, extus rugis crenulatis transversis, ut in Coronula, Diademate et Tubicinella; operculum nullum. Das Thier lebt schaarenweise auf den Flossen von Delphinus globiceps, vorzüglich an jüngeren Individuen.

Siphonostomata.

Van Beneden hat im Bulletin de l'acad. royale des sciences de Belgique Tom. XIX. (1852) und Tom. XX. (1853) vier neue Gattungen von Fisch-Parasiten beschrieben und abgebildet:

1. *Scienophilus* zur Gruppe der Caligiden gehörig. Die Stirnlamellen sind mit Saugnäpfen versehen; der vierte Thoraxring (vom Verf. fälschlich als Abdomen angesprochen) und der Hinterleib sehr verlängert. Das erste Fusspaar des Thorax mit drei starken, hakenförmig gebogenen und gewimperten Borsten versehen, das zweite Paar deutlich zweitheilig, das vierte Gangfüsse. Nur das ♀ bekannt.

Art: *Sc. tenuis* an den Kiemen von Sciaena aquila.

2. *Kroyeria* ebenfalls aus der Gruppe der Caligiden (?) Cephalothorax breiter als lang, hinten mit zwei langen Dornen bewaffnet; letzter Thoraxring beim ♀ sehr langgestreckt und etwas breiter als die vorhergehenden; die vier Fusspaare des Thorax zweitheilig, gleich lang; erstes Fusspaar des Cephalothorax in eine Scheere endigend, das dritte sehr stark entwickelt. ♂ und ♀ bekannt.

Art: *Kr. lineata* an den Kiemen von Galeus canis.

3. *Eudactylina* mit der Gattung Dichelestion zunächst verwandt. Cephalothorax klein, nicht viel breiter als die vorderen Thoraxringe, Thorax aus 4, Abdomen aus 3 Ringen bestehend; drittes Fusspaar des Cephalothorax mit starker Scheere; die 4 Fusspaare des Thorax zweitheilig, mit kurzen Borsten besetzt. Nur das ♀ bekannt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Art: *Eud. acuta* an den Kiemen von Squatina angelus und Spinax acanthias.

4. *Pagodina*, eine sehr eigenthümliche Gattung. Cephalothorax klein, kreisrund; 5 Thoraxringe, welche (besonders beim ♀) viel breiter als der Cephalothorax sind; Abdomen dreigliedrig, mit zwei Endblättchen; drei mit Haken endigende Fusspaare am Cephalothorax, von denen das letzte sehr stark entwickelt ist; Thoraxfüsse rudimentär in Form von 4 Paar Anhängseln. ♂ und ♀ bekannt.

Art: *Pag. robusta* an den Kiemen von Galeus canis und Carcharias glaucus.

Ref. hat im 19ten Jahrg. dieses Archivs (1853) p. 58 eine neue Gattung unter dem Namen *Elytrophora* bekannt gemacht,

welche ein interessantes Verbindungsglied zwischen den Caligiden und Pandaliden bildet. Mit den ersteren stimmt sie in der Bildung der Füsse überein, den letzteren nähert sie sich durch blattartige Anhängsel auf der Rückenseite der Thoraxringe, deren sich beim ♂ 2, beim ♀ 4 finden.

Art: *E. brachyptera* aus dem Mittelmeer.

Derselbe macht (ebenda p. 63 „zur Kenntniss der Gattung Nogagus Leach“) darauf aufmerksam, dass der Caligus productus Müller ein weibliches Thier einer zur Gattung Nogagus Leach gehörenden Art sei; diese Gattung ist aber mit Dinemura Latr. (Dinematura Burm.) identisch, während die Gattung Dinemura Edw. von der Latreille'schen sehr verschieden ist und nach dem Gesetz der Priorität eigentlich einen anderen Namen erhalten muss, indem Latreille seine Gattung Dinemura auf den Caligus productus Müller basirte.

Fr. Müller glaubte (im 18. Jahrg. dieses Archivs, p. 91) durch eine directe Beobachtung die Vermuthung Kroyers zu bestätigen, dass die Gattung Chalimus Burm. nur ein Jugendzustand von Caligus sei.

Nach der Ansicht des Ref. hat jedoch die Gattung Chalimus Burm. durch den in der Mitte der Stirn befindlichen Haftapparat, welcher sowohl jungen wie erwachsenen Exemplaren (auch nach des Verf. eigener Angabe) eigen ist, vollkommene Anrechte, eine eigene Gattung zu bilden, zumal auch die Füsse Unterschiede von Caligus darbieten. Die Beobachtung des Verf. ergiebt nur das Resultat, dass Burmeister bei der Beschreibung seiner Gattung Chalimus ein nicht völlig entwikkeltes Exemplar vor sich gehabt hat.

Fr. Leydig, neuer Schmarotzerkrebs auf einem Weichthiere (v. Sieb. und Köll. Zeitschr. für wiss. Zool. IV. p. 377.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Unter dem Namen *Doridicola agilis* beschreibt der Verf. einen durch seinen Aufenthalt auf einer Doris-Art sehr interessanten Schmarotzer, dessen systematische Stellung bis jetzt noch zweifelhaft bleiben muss. Seiner allgemeinen Körperform nach (hufeisenförmiger Cephalothorax, viergliedriger Thorax, viergliedriges Abdomen mit zwei End-Lamellen) würde man kein Bedenken tragen, ihn den Caligus-artigen Siphonostomen beizuordnen; doch giebt der Verf. ausdrücklich an, dass die Mundtheile nicht die jenen eigenthümliche Saugrüsselform darbieten. (?)

Lernaeadae.

Von Kölliker wurde (Zeitschrift f. wiss. Zool. IV. p. 359) ein neuer Schmarotzer unter dem Namen *Lophoura Edwardsii* bekannt gemacht. Der Körper besteht aus drei Abschnitten, einem vorderen cylindrischen, einem mittleren fadenförmigen und einem rundlichen Hinterleib, welcher mit zwei Büscheln länglicher Schläuche, die jedoch keine Eier enthalten, versehen ist; am Ende des Hinterleibs zeigt sich ein dreieckiger Wulst mit fünf Erhabenheiten und 3 Oeffnungen, welche den Geschlechtsorganen und dem Darme angehören. Das Thier lebt im Fleische des Lepidoleprus coelorhynchus, und wurde bei Messina aufgefunden.

Van Beneden beschrieb (Bullet. de l'acad. de Belgique Tom. XIX. 1852. pars 2. p. 101) als neu: *Lernanthropus Gisleri*, auf Sciaena aquila lebend.

Crustacea fossilia.

Eine vorzügliche übersichtliche Darstellung der fossilen Crustaceen gab Quenstedt in seinem Handbuch der Petrefactenkunde, Tübingen 1852.

Decapoda. H. v. Meyer beschreibt (Palaeontographica I. p. 91) unter dem Namen *Cancer Paulino-Wurtembergensis* eine durch ihre Form an die Gattung Xantho erinnernde Krabbe, welche im Pyramiden-Kalkstein bei Cairo häufig vorzukommen scheint. Die Schale, welche vollständig erhalten ist, stimmt auch durch die mit vielen Erhabenheiten versehene Oberfläche mit mehreren noch lebenden Arten der Gattungen Xantho und Cancer überein; von den Füssen sind nur Bruchstücke des vorderen Paares vorhanden. (Dieselbe Art ist schon von Schlotheim unter dem Namen Brachyurites antiquus beschrieben worden.)

Derselbe beschreibt (ebenda p. 134) zwei den Macrouren angehörende Krebse: *Litogaster obtusa* und *venusta*, beide aus dem Kalkstein von Friedrichshall.

Selenisca und Eumorphia, zwei Krebse aus der Oolithen-Gruppe Würtemberg's, von H. v. Meyer (Palaeontogr. I. p. 141.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Selenisca gratiosa (Taf. 19. fig. 1) ist mit der Gattung Glyphea Meyer zunächst verwandt, und findet sich in dem mittleren weissen Jura von Wurmlingen. — *Eumorpha socialis* (Taf. 19. fig. 2—19), früher vom Verf. als Carcinium beschrieben, stammt aus dem Liegenden der Oolithengruppe von Dettingen in Würtemberg und dem Oxford-Thon der Normandie.

Derselbe führt (Palaeontogr. I. p. 254 ff.) folgende als dem Muschelkalk Oberschlesiens angehörende Arten auf: Pemphix Sueuri, Lissocardia silesiaca, magna, Myrtonius serratus und Aphthartus ornatus, und fügt Bemerkungen zur näheren Kenntniss derselben bei.

Trilobiten. Salter hat (Memoirs of the geological Survey of the united Kingdom, London 1853) eine Arbeit über Britische Trilobiten veröffentlicht.

Der Verf. giebt eine Beschreibung und Abbildung von 45 Arten aus der silurischen Formation, welche zum Theil weniger gekannt, zum Theil neu sind, und nimmt zugleich Rücksicht auf die diesen nahe verwandten Arten. Als neu werden beschrieben: *Odontochile amphora*, *Cheirurus cancrurus*, *Acidaspis biserialis*, *Caractaci*, *Trinucleus Thersites*, *Remopleurides obtusus*. Ausserdem wird eine neue Gattung unter dem Namen *Cyphoniscus* aufgestellt und folgendermaassen charakterisirt: Körper convex, Kopf gross, Glabella oval, höckerig, ungelappt; Gesichts-Nähte vorn rundlich, dann in schiefer und fast gerader Linie zum äusseren Rande gehend, die freien Wangen sehr schmal; Augen sehr deutlich, klein, linear; Thorax mit 7 convexen Ringeln, die Pleurae mit Fulcrum und Furche, ihre Enden abgestutzt, und nicht vorspringend; Schwanz schmal, aus wenigen Segmenten bestehend, seine Spindel ganz. — Die Gattung ist mit Triarthrus zunächst verwandt. Art: *C. socialis*.

Wirtgen und Zeiler gaben (Leonhardt und Bronn, Neues Jahrbuch der Mineralogie etc. 1852. p. 257) eine Uebersicht der bei Coblenz in den unteren Lagen der devonischen Schichten vorkommenden Petrefakten,

unter welchen folgende Trilobiten aufgeführt werden: Homalonotus obtusus, Herschelii, Pradoanus, Phacops latifrons, laciniatus, stellifer, brevicauda und Trigonaspis nov. spec.

Angelin, Palaeontologia Suecica, Lundae Pars I. Fasc. 1. Iconographia Crustaceorum formationis transitionis (1851.)

Der Verf. führt als in dem schwedischen Uebergangs-Gebirge vorkommend folgende Gattungen auf: Paradoxides mit 3, Cryptonymus mit 5, Agnostus mit 12, Phacops mit 13, Polytomurus mit 1, Remopleurides mit 2, Nileus mit 2, Ampyx mit 3, Proteus mit 8 und Calymene mit 7 Arten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ausserdem werden vier neue Gattungen aufgestellt:

Eryx nov. gen. Corpus obovatum (?), crusta strigosa, alutacea vel parce granulosa. Caput transversum, anguste marginatum fulcoque intramarginali. Oculi nulli. Frons distincta, breviuscula, perangusta, antrorsum attenuata, sulcum marginalem haud attingens. Abdomen capite minus, breve, transversum, vix marginatum, apice rotundatum; rachis distincta; latera aequabilia, costis omnino destituta." Art: *E. laticeps* aus Schoonen.

Acontheus nov. gen. „Crusta laevissima, irregulariter striolata. Caput semilunare, anguste marginatum, sulcoque intramarginali; anguli postico-exteriores acuti. Oculi nulli. Frons antrorsum dilatata, marginem attingens. Abdomen rotundatum, immarginatum; rachis distincta; costae laterales depressae, marginem attingentes." Art: *A. acutangulus* aus Schoonen.

Niobe nov. gen., auf Asaphus laeviceps und frontalis Dalmann gegründet.

Megalaspis n. g., auf Asaphus extennatus Dalm. gegründet.

E. Boll, Beitrag zur Kenntniss der Trilobiten (Palaeontographica I. p. 126.)

Der Verf. berichtet über die in den Mecklenburg-Strelitz'schen Kalksteingeschieben vorkommenden Trilobiten, und beschreibt als neu: *Ampyx Brückneri.*

H. v. Meyer beschreibt (Palaeontographica I, p. 182) unter dem Namen *Ionotus reflexus* einen neuen Trilobiten aus der Grauwacke der Eifel, welcher zu der Abtheilung mit ganzrandigem, ungezähnten und ungelappten Pygidium gehört.

Von Foster und Withney (Report on the Geology of the Lake superior land' district, Part. II. Washington 1851) wurde eine Anzahl Trilobiten beschrieben, unter welchen folgende als neu anzuführen sind: *Asaphus Barrandi*, *Harpes escanabiae*, *Phacops anchiops.*

Roemer, Beiträge zur geologischen Kenntniss des nordwestlichen Harzgebirges (Palaeontographica III. p. 19. u. folg.)

giebt die Beschreibung von folgenden neuen Arten: *Bronteus minor*, *Proëtus Barrandii*, *orbicularis* und *Conocephalus longecornutus* aus dem Wissenbacher Schiefer, *Cheirurus Jaschei* und *Phacops pectinatus* aus dem Brachiopoden-Kalk, *Lichas crassirhachis*, *Cheirurus myops* und *Proëtus crassimargo* von Elbingerode. — In einer zweiten Abhandlung (ebenda p. 70 u. folg.): *Homalonotus Barrandei* und *minor* aus der älteren Grauwacke, *Bronteus intumescens* aus dem Calceola-Schiefer, *Acidaspis horrida*, *Phacops micromma* und *Cyphaspis spinulosa* aus dem Wissenbacher Schiefer, *Lichas granulosus* aus dem Stringocephalen-Kalk, *Phillipsia crassimargo* und *alternans* aus der jüngeren

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Grauwacke, *Harpes Bischoffii*, *Phacops tuberculatus* und *Acidaspis Selcana* aus den Silurischen Schichten.

Ueber die Unterscheidung verschiedener Trilobiten-Schöpfungen hat Barrande eine interessante Abhandlung in v. Leonhard und Bronn's neuem Jahrbuch der Mineralogie etc. 1852. p. 257 veröffentlicht.

Salter beschrieb (Sutherlands Voyage in Baffins-Bay, Appendix p 221) eine neue Art unter dem Namen *Encrinurus arcticus* von Cap Riley.

Lophyropoda. Reuss, über Entomostraceen und Foraminiferen im Zechstein der Wetterau (Jahresberichte der Wetterauer Gesellschaft für 1851—53. p. 59—77. Taf. 1.)

Der Verf. beschreibt folgende Arten des Wetterauer Zechsteins: Bairdia gracilis M'., Geinitziana Jon., *Kingi* n. sp., *plebeja* n. sp., *mucronata* n. sp., *ampla* n. sp., *frumentum* n. sp., Cytherella nuciformis Jon., *Cythere bituberculata* n. sp., *Roessleri* n. sp.

Derselbe, über Foraminiferen, Entomostraceen und Bryozoen des Mainzer Beckens (v. Leonhard und Bronn's Jahrbuch der Mineralogie etc. 1853. p. 670—679, mit Taf. 9.)

Von Entomostraceen beschreibt der Verf. folgende: Bairdia subdeltoidea, arcuata, *Cythere Voltzii* n. sp., *Cytherella tenuistriata* n. sp. und Cytheridea Mülleri.

Als neue Arten werden ausserdem beschrieben:

Von Roemer (Beitr. z. Kenntniss des nordwestl. Harzgebirges, Palaeontogr. III. p. 19) *Cypridina fragilis* aus dem Wissenbacher Schiefer, *C. nitida* aus dem Goniatiten-Kalk und *Cytherina intermedia* aus dem Brachiopoden-Kalk.

Von Jones (Quart. Journ. geolog. soc. IX. p. 161): *Beyrichia bussacensis* und *simplex* von Bussaco in Portugal.

Poecilopoda. H. v. Meyer beschreibt (Palaeontogr. I. p. 134) eine neue Art der von ihm aufgestellten Gattung Halicyne unter dem Namen *H. laxa* aus der Muschelkalk-Formation von Rottweil und giebt zugleich Beiträge zur Kenntniss der ersten Art, H. agnota.

M'Coy weist (Quart. Journ. geolog. soc. IX. p. 12—17) nach, dass die von Agassiz in Murchison's Silurian-System Taf. IV. fig. 63 und 64 als Fischreste abgebildeten Petrefacten der Poecilopoden-Gattung Pterygotus angehören. Diese Gattung theilt er nach der Bildung der Klauen in Pterygotus sens. strict. und Leptocheles und fügt hieran synonymische Bemerkungen über die diesen Gattungen zukommenden Arten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Arachnoidea.

Blanchard hat der Pariser Akademie der Wissenschaften Untersuchungen über die Blut-Cirkulation bei den Arachniden vorgelegt (Comptes rendus Tom. 34 (1852) und Tom. 36 (1853) „Observations sur la circulation du sang chez les Arachnides" und „Sur la circulation des Arachnides pulmonaires.")

Der Verf. hat Injectionen bei einer grossen, lebend erhaltenen Mygale vom Herzen aus gemacht und folgende Resultate erhalten: das Herz besteht aus fünf Kammern; aus der vordersten entspringt die Aorta, welche in den Thorax eindringt und dort zu jeder Seite zwei Arterien an die hinteren Magendivertikel und die Thoraxmuskeln abgiebt; sodann theilt sie sich in zwei grosse Stämme, welche Aeste zu den vorderen Magendivertikeln und den übrigen Thoraxmuskeln abgiebt, so wie auch aus ihrer inneren Seite die Augenarterien entspringen. Weiter nach unten geben dieselben noch Aeste für die Antennen, die Beine und den Bauchtheil des Abdomens ab. Aus den seitlichen Herzkammern entspringt jederseits eine starke Arterie für die Leber und den Darm. — Der Apparat zur Zurückführung des Blutes ist weit weniger vollkommen; von wirklichen Wänden umgebene Venen finden sich nur in den Füssen, Antennen und Spuren davon in der Leber; im Thorax hingegen fliesst das Blut nur in den Zwischenräumen der Muskeln. Das von den verschiedenen Körpertheilen zurückkehrende venöse Blut wird durch zwei grosse Gefässe in die Respirationsorgane geführt und geht von dort in das Herz zurück. — Bei den übrigen Araneiden soll die Circulation, nach der Angabe des Verf., von der bei Mygale beobachteten nicht wesentlich abweichen.

J. Blackwall, Experiments and observations on the poison of animals of the order Araneida (Transact. of the Linn. soc. Vol. XXI (1852.)

Der Verf. beschreibt die Resultate seiner Versuche über die Wirkung des Bisses einiger Spinnen-Arten, welche er am Menschen, an Spinnen und Insekten angestellt hat. Die Arten, durch welche die Verwundungen bewerkstelligt wurden, sind Epeira diadema, quadrata, Tegenaria civilis, Segestria senoculata und Lycosa agretyca. Die ersten beiden erzeugten durch einen Biss in die Hand und den Vorderarm des Menschen keine wesentlichen Erscheinungen, die Verwundung glich dem Stich einer feinen Nadel. Die Versuche an Spinnen und Insekten gaben das Resultat, dass der Spinnenbiss den Tod der betreffenden Thiere nicht schneller herbeiführt, als eine mechanische Verletzung, so dass eine Vergiftung nicht angenommen werden kann; die gebissenen Thiere überlebten die Verletzung je nach ihrer Grösse und

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Lebensfähigkeit längere oder kürzere Zeit und gingen, wie es scheint, nur durch Säfte-Verlust zu Grunde.

Guyon berichtete der Akademie der Wissenschaften zu Paris über 6 Fälle, wo Menschen spätestens nach 12 Stunden durch den Stich des in Algier vorkommenden Buthus supertus Luc. starben, und theilt Beobachtungen über die Wirkung des Stiches bei Thieren mit (Comptes rendus Tom. 34. (1852) p. 404.)

Die Zeit, in welcher die Thiere starben, zeigte sich nach der Grösse und Lebenskraft derselben verschieden. Eine Möve, welche in beide Füsse gestochen wurde, starb nach 2 Stunden, eine Nachtigall nach 30 Sekunden, ein Meerschweinchen nach 15, ein Hund nach 50 Minuten. Die Symptome waren bei allen ziemlich dieselben: lauter Schrei bei der Verwundung, Convulsionen, beschleunigte Herzthätigkeit, endlich der Tod mit Streckung aller Körpertheile.

W. Zenker hat Mittheilungen über den inneren Bau der Pycnogoniden in Müller's Archiv für Anat. und Physiol. Jahrg. 1852. p. 379 (mit Taf. X.) gemacht.

Aus den Untersuchungen des Verf. ist gegen die früher von Quatrefagues angestellten hervorzuheben, dass sich bei Nymphon gracile ein von wirklichen Wandungen umgebenes Herz, in denen sich auch Muskelfasern nachweisen lassen, vorfindet, und dass die Wände des Schlundes mit hornigen Querleisten, welche eine dichtgedrängte Reihe steifer Borsten tragen, versehen sind. Die letzteren sind von Quatrefagues für Wimperzellen gehalten worden.

Beobachtungen, dass Spinnen lange Zeit (sogar ein Jahr lang) ohne die geringste Nahrung leben können, sind von Cambridge, Bree und Meade im Zoologist XI. p. 3766, 3809, 3882 und 3917 mitgetheilt worden. (Dergleichen Beobachtungen sind übrigens nichts Neues, sondern schon von älteren Autoren mitgetheilt worden.)

Ebenda finden sich: G. Guyon „Curious action of a spider" (X. p. 3333), „Anecdote of a Hunting Spider" (X. p. 3600) und „Anecdotes of a Spider" von Goldsmith (X. p. 3492.)

H. Meade theilt ebenda (X. p. 3676) eine Notiz „on the method of preserving spiders" mit.

Von L. Doleschal ist in den Sitzungsberichten der Wiener Akademie der Wissenschaften (Mathem. naturwiss. Classe. Jahrgang 1852. p. 622) ein systematisches Verzeich-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

niss der im Kaiserthum Oesterreich vorkommenden Spinnen veröffentlicht worden.

Als Einleitung giebt der Verf. eine kurze Uebersicht über die geographische Verbreitung der Spinnen in allen Welttheilen. Das Verzeichniss der in Oesterreich bisher aufgefundenen Spinnen weist im Ganzen 268 Arten nach, welche sich auf die verschiedenen Familien folgendermassen vertheilen: Mygalidae 1 Art, Cellicolae 30, Lycosidae 34, Saltigradae 36, Laterigradae 35, Tubicolae 10, Epeiridae 32, Theridionidae 27, Phalangina 37, Scorpionidae 10, Acarina 16 Arten. Die Familie der Pycnogoniden ist bei der Aufzählung unberücksichtigt geblieben. — Dem Verzeichnisse folgt die Beschreibung von 24 neuen Arten und einer neuen Gattung, welche an ihrem Orte namhaft gemacht werden sollen.

J. Blackwall hat in den Annals and magaz. of nat. hist. Tom. IX. und X. (1852) sein Verzeichniss der englischen Spinnen fortgesetzt, und demselben in Tom. XI. (1853) p. 113 einen Nachtrag beigefügt. Den einzelnen Arten sind wie früher Bemerkungen über Lebensweise und Vorkommen beigegeben worden.

Die vom Verf. aufgeführten Gattungen sind: Linyphia mit 16, Neriene mit 36, Walkenaëra mit 21, Pachygnatha mit 3, Epeira mit 18, Tetragnatha mit 1, Dysdera mit 3, Segestria mit 2, Schoenobates, Oonops, Scytodes und Savignya je mit 1 Art.

Lucas führt in seiner Abhandlung über die Gliederthiere der Insel Creta im Ganzen 21 Arten von Arachniden auf und giebt die Beschreibung von 5 daselbst aufgefundenen neuen Arten (Guérin-Méneville, Revue et magas. de Zool. Tom. V. 1853. p. 514.)

J. Blackwall „Description of some newly discovered species of Araneida“ beschreibt 7 neue Spinnen-Arten, welche theils in der Umgebung von Interlaken, theils in verschiedenen Gegenden England's aufgefunden worden sind. (Annals and magaz. of nat. hist. Vol. X. 1852. p. 93.)

Derselbe beschreibt (ebenda Vol. XI. 1853. p. 14) zehn neue Arten aus verschiedenen Gegenden Englands.

Von Girard wurden einige neue Arten aus verschiedenen Ordnungen der Arachniden, welche in Louisiana aufgefunden worden sind, beschrieben (Natural history of the red river of Louisiana, Zoology, Washington 1853.)

White lieferte die Beschreibung einiger neuer Arach-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

niden in dem Anhang zu Sutherland's Journal of a voyage in Baffin's-Bay (London 1852.)

Araneidae.

Girard beschrieb (loc. cit.) als neu: *Mygale Hentzii* und *Lycosa pilosa* aus Louisiana.

Blackwall (Description of some newly discovered species of Araneida, Annals and Magaz. of nat. hist. Vol. X. 1852. p. 93 und Vol. XI. 1853. p. 14) beschrieb folgende neue Arten: *Lycosa calida* Schweiz, *Salticus notatus* u. *reticulatus* aus England, *Thomisus umbratilis* Schweiz, *versutus* England, *Philodromus vivax* Schweiz, *Drassus reticulatus* England, *Linyphia pernix*, *Meadii*, *anthracina*, *pulla*, *alacris*, *ericaea* aus England, *Epeira calva* Schweiz, *Neriëne agrestis* und *vigilax* aus England, *Walkenaëra exilis* England.

Doleschal giebt (loc. cit.) die Beschreibung einer Anzahl im Kaiserthum Oesterreich aufgefundener neuer Arten: *Segestria croatica* Croatien, *Drassus cephalotes* Wien, *Lycosa punctiventris* Dalmat., *striatipes* Wien, *Kollari Gastein* Wien, *alpigena* Oesterr. Alp. 5700', *Scytodes ruficeps* Lombardei, *Pyrophorus austriacus* Wien, *Philia setigera* Dalmat., *Attus viridimanus* Wien, *Mannii* Dalm., *biimpressus* Wien, 5-*foveolatus* Wien, *Thomisus graminicola* Wien, *Epeira affinis* Wien, *dalmatica* Dalmat., *Theridion Kollari* Wien.

Lucas beschrieb (loc. cit.) folgende neue Arten von Creta: *Cyrtocephalus lapidarius*, *Lycosa melanognatha*, *Salticus flavipalpis*, *striatus Tegenaria cretica.*

Von White wurde (loc. cit.) *Micryphantes* (Walkenaëra) *arcticus* von der Baffins-Bay beschrieben.

Phalangina.

Doleschal stellte (loc. cit.) eine neue Gattung unter dem Namen *Dicranopalpus* auf, welche er folgendermassen charakterisirt: Tumulus oculigerus elevatus, basi coarctatus, subglobosus, valle longitudinali divisus, inermis, obsolete granulatus. Mandibulae ut in genere Opilione. Palpi maxillares longi, sexarticulati, articulo tertio basi, quarto apice ramum emittente; ramus articuli tertii deorsum directus, longitudine sua articulum palpalem secundum superans; ramus articuli quarti longissimus, in interna articuli facie oriens, cum duobus postremis palpi articulis imaginem furcae referens. Pedes mediocris longitudinis." Art: *D. gasteinensis* von den Gasteiner Alpen.

Ausserdem beschreibt derselbe ebenda folgende neue Arten: *Ischyropsalis Redtenbacheri*, *Egaenus atomarius* Wien, *Lejobunum seriepunctatum* Gastein, *Nemastoma flavipalpum* Oesterr. Alp., *Nemastoma Kollari* Gastein.

Pedipalpi.

Girard beschrieb (loc. cit.) aus der Familie der Phryniden als neu: *Telyphonus excubitor* aus Louisiana.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Familie der Scorpioniden bereicherte derselbe mit *Telegonus boreus* und *Atreus californicus*, beide aus Louisiana.

Solifugae.

Léon Dufour giebt eine Beschreibung und Abbildung des Weibchens von Galeodes barbara Lucas nebst Bemerkungen über seine Lebensweise und Vorkommen. (Annales de la soc. entomol. de France, 3. série, Tom. I. p. 1. Planche III. fig. 1.)

Acarina.

In der Familie der Sarcoptiden errichtete Newport (Transact. of the Linn. soc. Vol. XXI. p. 101) eine neue Gattung, welche sich in den Nestern von Anthophora retusa findet, unter dem Namen *Heteropus*. „Corpus elongatum, subarticulatum; caput mobile. Thorax a trunco distinctus, ad latera corpusculis clavatis munitus. Pedes anteriores palpiformes; reliqui aequales, arcuati, attenuati, tarsis gracilibus 4 articulatis, articulo terminali lato, vesiculari.“ Art: *H. ventricosus*.

White beschrieb im Anhange zu Sutherlands Voyage in Baffin's Bay, p. 210 als neu: *Ixodes uriae*, welcher auf Uria troile lebt.

Die Familie der Argasiden bereicherte Frauenfeld (Verhandl. des zool.-bot. Vereins in Wien, III. Band, p. 55) durch eine interessante Zeckenform aus der Adelsberger Grotte, welche sich durch den Mangel der Augen auszeichnet. Sie bildet die Gattung *Eschatocephalus*: „Ocellis nullis, capite verticali; palpis pyriformibus, rostrum longitudine aequantibus, setosis; pedibus elongatis, gracilibus, setosis; corpore laevigato, nitidissimo.“ Art: *Esch. gracilipes*, 2‴ lang.

Eine neue Art der Gattung Trombidium wurde von Le Conte in den Proceed. Acad. nat. hist. Philadelph. Vol. VI. 1852. p. 145 unter dem Namen *Tr. magnificum* aus Texas beschrieben.

E. Crisp berichtet über die Eier einer auf Buceros Rhinoceros lebenden Acarus-Art; dieselben sitzen zu 20—50 an der Basis einer Feder und vorzüglich an solchen Stellen des Körpers, wo der Vogel nicht mit seinem grossen Schnabel hingelangen kann, also am Kopf, Nacken und der Kehle. (Zoologist XI. p. 3916.).

Pycnogonidae.

White beschrieb im Appendix zu Sutherland's Voyage in Baffins Bay, p. 207 als neu: *Nymphon crassipes*.

Myriapoda.

Lucas beschrieb in Guérin Rev. et Magaz. de Zoologie Tom. V. 1853. p. 528 als neu: *Julus obesus* und *Scolopendra cretica*, beide von der Insel Creta.

Von Girard werden (Nat. hist. of the red river of Louisiana) als neue Arten aufgeführt: *Scolopendra heros*, *Julus ornatus* und *atratus*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Naturgeschichte

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: 20-2

Autor(en)/Author(s): Gerstäcker [Gerstaecker] Carl Eduard Adolph

Artikel/Article: Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Crustaceen, Arachniden und Myriapoden während des Jahres 1852 und 1853. 72-108